Literatur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **45 (1938)**

Heft 2

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

PERSONELLES

Jacques Schlittler-Stüßy †. Am 8. Januar raffte ein Herzschlag einen Mann dahin, welcher Jahrzehnte lang als einer der prominentesten Verkäufer in der Seidenindustrie galt. Eine vierjährige Lehrzeit bei Stünzi & Co., Horgen, gab Jacques Schlittler eine gute Grundlage für seinen spätern Beruf. Fünf Jahre Praxis in London bei der Firma Walser machten ihn mit diesem Markte ganz besonders vertraut. Längere Aufenthalte in Paris und Lyon brachten ihm auch eine gründliche Kenntnis der französischen Verhältnisse. Die Firma Robt. Schwarzenbach & Co. nahm J. Schlittler im Jahre 1902 von ihrem Tochterunternehmen in Lyon nach Thalwil und später nach Zürich, und in der verantwortungsreichen Stellung als Verkaufsleiter und Prokurist war es ihm möglich, sein ganzes Können zu entfalten. Sein konziliantes und joviales Wesen schafften ihm überall, sowohl bei der großen Kundschaft als auch bei allen seinen Mitarbeitern Freunde. Eine besonders hervorstechende Eigenschaft war seine große Güte. Es war ihm unmöglich nein zu sagen, wenn er um etwas angegangen wurde.

Ueber dreißig Jahre lang war es J. Schlittler vergönnt, seiner Stellung im Hause Rob. Schwarzenbach & Co. vorstehen zu können. Dann kam der schwere Niedergang, die Schrumpfung der Seidenwarenausfuhr auf ein Minimum, wodurch in der einst so blühenden Industrie weitgehend abgebaut werden mußte. Mit vielen Mitarbeitern fiel auch der Verstorbene der Krise zum Opfer. War diese Maßnahme der Firma selber schon sehr schwer gefallen, so war sie für J. Schlittler ein Schlag, den er nie mehr verwinden konnte; er war zu sehr mit der Firma verwachsen gewesen.

Mit einem Freund gründete er ein Handelsgeschäft. Kontingentierungsmaßnahmen verunmöglichten aber einen Erfolg und brachten Verluste, so daß das junge Unternehmen aufgelöst werden mußte. Diese neue Enttäuschung zehrte an seiner ohnehin erschütterten Gesundheit, dennoch kam der jähe Tod des noch nicht ganz 64jährigen unerwartet. Eine große Zahl von Freunden nahm in der Kirche Kilchberg Abschied von einem ganzen Manne. J. v. T.

LITERATUR

Aus der Webereipraxis für die Webereipraxis. Von Oberstudiendirektor i/R. Prof. Ernst Gräbner. 3. Band. VIII + 358 + 18 Seiten mit 354 Abbildungen. Preis RM. 11.80. — Dr. Max Jänecke Verlagsbuchhandlung, Leipzig C 1, Johannisplatz 1.

Als Band 446 der Bibliothek der gesamten Technik ist in genanntem Verlag Ende 1937 der 3. Band von Prof. E. Gräbner's Arbeit: Aus der Webereipraxis für die Webereipraxis erschienen. Während sein seit Jahren bekanntes Werk: Die Weberei, mit dem Einfachen beginnend und in systematischem Aufbau steigernd, besonders für den Anfänger ein wertvolles Lehrbuch ist, setzen die neuen Bücher bereits weitgehende fachtechnische Kenntnisse voraus. Sie sind also für den Praktiker geschrieben und enthalten Arbeiten, die in verschiedenen Fachschriften veröffentlicht wurden. Der 3. Band enthält 10 Abschnitte; wir möchten ganz besonders auf die folgenden hinweisen: XI. Herstellung großer Bindungsrapporte; XII. Cloqué-Gewebe; XIII. Verschiedene Damenkleiderstoffe; XV. Spezial-Einrichtungen zur Herstellung von Dreherbindungen; XVII. Fabrikationswinke; XVIII. Für den Jacquardbetrieb und XIX. Neuerungen und Anregungen. — Alle diese Abschnitte sind mit großer Sachkenntnis und Gründlichkeit durchgearbeitet, die verschiedenen Gewebe mit Material- und Qualitätsangaben, Ausführungsvorschriften, Patronen und zum Teil auch mit Stoffabbildungen versehen. Das Studium des neuen Buches von Prof. Gräbner ist dem Webereipraktiker sehr zu empfehlen, denn es enthält aus der Webereipraxis für die Webereipraxis eine reiche Menge Anregungen und Winke, die sicher nicht überall bekannt sind. —t —d.

Redaktionskommission: ROB. HONOLD, Dr. TH. NIGGLI, A. FROHMADER

VEREINS-NACHRICHTEN

V. e. S. Z. und A. d. S.

Generalversammlung

Voranzeige. Die diesjährige Generalversammlung findet Samstag, den 26. März, statt. Weitere Mitteilungen erscheinen in der März-Nummer. Wir ersuchen die Mitglieder schon heute, diesen Tag hiefür zu reservieren.

Ferner werden diejenigen Mitglieder, die berechtigt sind in die Veteranenliste aufgenommen zu werden (30jährige Vereinszugehörigkeit) ersucht, ihre Adresse dem Präsidenten, Herrn A. Haag-Gut, Zeppelinstraße 33, Zürich 6, aufzugeben.

Der Vorstand.

Monatszusammenkunft. Die Februar-Zusammenkunft findet 8 Tage früher als gewöhnlich, d. h. am 7. Februar, abends 8 Uhr im Restaurant „Strohhof" in Zürich 1 statt und erwarten wir eine recht zahlreiche Beteiligung. **Der Vorstand.**

Vortrag Oberingenieur Ostertag. Montag, den 14. Februar, abends 8¼ Uhr findet im Kirchgemeindehaus Hirschengraben in Zürich 1 ein Vortrag von Herrn Oberingenieur Ostertag statt, über „Der Weg zum Arbeitsfrieden". Unsern Mitgliedern ist der Referent aus dem in unserm Kreise seinerzeit gehaltenen und in den „Mitteilungen" zum Abdruck gebrachten Vortrag bekannt. Interessenten sind zur Teilnahme an diesem wiederum sehr interessanten Vortrag eingeladen.

Unser Ehrenmitglied, Herr **A. Eder,** alt Fachlehrer an der Z. S. W., an den sich noch sehr viele „Ehemalige" erinnern, vollendete am 31. Januar das 85. Altersjahr. Wir hatten Gelegenheit, ihm an diesem Tage unsere Glückwünsche persönlich zu übermitteln, möchten aber — wenn auch etwas verspätet — den Anlaß doch benützen, um unserm geschätzten Ehrenmitglied an dieser Stelle auch im Namen des Vorstandes und des Vereins unsere aufrichtigsten Glückwünsche für weitere gute Gesundheit darzubringen. —t —d.

Andreas Stüssi †. Wie wir erfahren haben, ist unser langjähriges Mitglied Andreas Stüssi, in Rovereto (Italien), im Dezember verstorben.

Der Jahreswechsel hat mir — während ich für einige Tage in den sonnigen Höhen der Flumserberge weilte — noch eine Reihe weiterer guter Wünsche, Karten und Briefe, von „Ehemaligen" eingetragen. In Ergänzung der bereits in der Januar-Ausgabe der „Mitteilungen" erwähnten Grüße, sei auch die zweite Serie der Neujahrswünsche herzlich verdankt und erwidert. Alle diese Karten und Briefe haben mich sehr gefreut, denn sie sind mir Beweise, daß „man" trotz der Hast und der Mühen und Sorgen des heutigen Alltagslebens bei allen diesen „Ehemaligen" in guter Erinnerung geblieben ist. Und dies ist dankenswert. Recht gerne hätte ich alle diese Grüße einzeln erwidert; leider war mir dies aber nicht mehr möglich, denn meiner harte ab 3. Januar wieder eine Menge, eine reiche Menge Arbeit. Ich bitte daher freundlichst um Entschuldigung, verdanke nochmals alle diese guten Wünsche und wünsche meinerseits allen diesen „Ehemaligen" nebst guter Gesundheit ein an innerer Befriedigung erfolgreiches Jahr.

Aus der Heimat seien erwähnt: Friedrich Noser, Oberurnen (Kurs 1935/36); Rud. Wolfer, Wädenswil (Kurs 1935/36); Hans Aeberli, Oberrieden (Kurs 1933/34); Hans